



*K/R*

KUNST BEI DER REGIERUNG



FRANZ WEIDINGER

**STAB – STELE – SCHREIN**

30. Mai – 23. August 2006

**Triptychon**

Eiche, Stammabschnitt

2006

43 x 37 x 9 cm

Betrachtet der Ausstellungsbesucher die Stelen von Franz Weidinger aus einer gewissen Entfernung, so wird ihm zunächst vielleicht gar nicht bewusst, was sie bedeuten sollen. Erst bei näherer Betrachtung, meistens in Augenhöhe, erblickt er die zierlichen Körper, fast immer aufrecht, in Bewegung, entspannt oder auch nachdenklich. Jede Figurine ist ein Unikat - klein, aber gleichzeitig groß im Ausdruck. Die „Menschlein aus hartem Holz“ sind Franz Weidingers künstlerisches Thema. Seine kleinen, zarten Körper sind fest verwachsen mit dem ursprünglich klobigen Holzklotz, sind aus einem Stück, ja verschmolzen. Es kommen Schreine hinzu, wie die Hausgottheiten im alten Rom. Die Figurinen können sich zeigen, aber auch verbergen. Raffiniert verschwinden die kleinen Menschen in ihren Schreinen, ihren Behausungen. Die Natur und die Natürlichkeit spielen dabei eine große Rolle, die kleinen Körper werden eins mit Eiche, Birne oder Kirsche, werden vom Holz umhüllt und geschützt.

Sie sehen, liebe Besucher, wir haben für unsere Reihe „Kunst bei der Regierung“ gemeinsam mit dem Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz wieder einen interessanten Künstler, diesmal einen Bildhauer, eingeladen, der uns mit seinen Figurinen bestimmt viel Freude bereiten wird. Der in Neumarkt i. d. OPf. geborene Franz Weidinger zeigt uns mit seinen „Stäben-Stelen-Schreinen“, was die Natur so alles hergibt. Vielleicht verlieben auch Sie sich in ein „Menschlein aus hartem Holz“!

Dr. Wolfgang Kunert  
Regierungspräsident

Zum Geleit

Kunst und Kultur kann nicht überall wachsen. Es muss ein entsprechendes Klima vorhanden sein, in dem Künstlerinnen und Künstler arbeiten und leben können. Diese besondere Qualität kultureller Lebensmöglichkeiten zeigt sich u. a. in der Vielfalt der angebotenen kulturellen Prozesse.

Die gezeigten Ausstellungen unterschiedlichster künstlerischer Ausdrucksformen und Intentionen im Ausstellungsraum der Regierung der Oberpfalz als wichtige Facetten unseres Kulturlebens in der Oberpfalz unterstützt eine positive Atmosphäre.

Die damit verbundene Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen bildenden Kunst in unserer Region, angefangen von Grafik über Malerei, Fotografie, Installation bis hin zur Bildhauerei, sollte als weitere Chance zum Nachdenken über uns selbst verstanden werden und uns für den Umgang mit anderen sensibilisieren.

Mein Dank gilt allen, die diese Ausstellungsreihe möglich machen und mit Rat und Tat unterstützen.

Ludwig Bäuml  
Maler/Objektkünstler  
1. Vorsitzender BBK Ndb./Opf.  
Internet:  
[www.kunst-in-ostbayern.de](http://www.kunst-in-ostbayern.de)

Die „Menschlein aus dem harten Holz“ sind Franz Weidingers künstlerisches Thema. Rissige raue Bretter und grobe mächtige Balken, kettengesägt aus Eiche, Birne und Kirsche erweckt er zu Leben, holt in feinsten Schnitztechnik kleine zarte Körper aus dem schützenden Holz. Dann stehen sie und bewegen sich frei und selbstbewusst auf und in ihren bisherigen Behausungen, deren Teil sie immer noch sind; geheimnisvoll und numinos unsterblich scheinen sie, werden daher auch festgehalten, gebannt in Bronze und organisch in ihren Ursprung Holz eingefasst. Sie stehen für den Kulturkosmos abendländisch-paganen Denkens, binden antike Baumgottheiten, altrömische Manen und romantische Elfengestalten zur ergreifenden Ahnung einer human-beseelten Natur, die uns hier monumental einfach entgegen tritt.

Die letztlich spirituelle Ikonographie von Weidingers Kunst korrespondiert mit einer geradezu rituellen Formfindung seiner Stäbe und Stelen: die im massiven Hartholz „versteckte“ Gestalt wird im künstlerischen Schaffensprozess frei, es findet gleichsam eine „Enthüllung“ statt, das schon vorhandene, aber noch unsichtbare, kultisch erfahrbare Numen offenbart sich. Dies ist nun freilich ein uralter Topos abendländischer Kulturgeschichte, der von den Eleusinischen Mysterien der griechischen Antike über die Flügelaltäre des christlichen Mittelalters bis zur Profanität neuzeitlicher Denkmalsenthüllungen reicht: das Velum wird weggezogen, die Wahrheit kann geschaut werden!

Der kultische Charakter von Weidingers Kunst zeigt sich dann noch eindeutiger in den Schreinen. Das im Holzblock Verborgene soll vom Betrachter selbst enthüllt werden, der schöpferisch-kreative Vorgang der Gestaltwerdung wird immer wieder von Neuem zeremoniell vollzogen, das Kunstwerk vom Beschauer neu erschaffen!

Emanuel Schmid M.A.

Kunsthistoriker/Galerist

Kunstkontor Westnerwacht

Internet:

[www.kunstkontor-westnerwacht.de](http://www.kunstkontor-westnerwacht.de)





Franz Weidinger

- Geboren 1966 in Neumarkt i.d.OPf.  
1981 bis 1984 Holzbildhauerlehre in Garmisch-Partenkirchen  
1984 bis 1990 freischaffende bildhauerische Tätigkeit  
1990 bis 1996 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Professor Wilhelm Uhlig ab 1993 bei Professor Tim Scott  
1991 Klassenpreis  
1992 Meisterschüler  
1999 Förderpreis der Münchner Künstlergenossenschaft Anerkennung beim Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten  
2000 1. Preis beim Wettbewerb für Kunst am Bau Dr.-Pfeiffer-Schule Schweinfurt  
2004 Lehrauftrag an der Fachhochschule Coburg

### **Auftragsarbeiten:**

- 1997 Landesgartenschau Neumarkt, Spielplatzskulptur  
1999 Gewerbeaufsichtsamt Würzburg, Freiplastik  
2000 Brunnenanlage Deining  
Brunnenanlage Berg  
Dr.-Pfeiffer-Schule Schweinfurt, Skulpturengruppe  
2001 Stadt Spalt bei Nürnberg, Spielplatzskulptur  
2002 Platzgestaltung Deining

### Gruppenausstellungen (Auswahl):

- 1995 Bayerisches Staatsministerium für  
Bundesangelegenheiten, Bonn
- 1996 „ÜBERGÄNGE“, Kunstprojekt Johannesfriedhof Nürnberg  
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg,  
KUNST-RAUM-FRANKEN, Kunsthalle Nürnberg
- 1997 Palais Stutterheim, Erlangen  
Städtische Galerie Issoire, Frankreich  
Naturkundemuseum Regensburg
- 1998 Landesgartenschau Neumarkt i.d.OPf.
- 1999 Deutsches Museum München  
Schloss Pommersfelden
- 2000 „Der KREIS – die Gruppe“ im Kunsthaus Nürnberg  
Wegzeichen – Skulpturen und Installationen in Schweinfurt
- 2001 Der „KREIS“, Palermo
- 2003 Keibelvilla Schwandorf  
Galerie mit der blauen Tür, Nürnberg
- 2004 Kunsthaus Nürnberg  
Ethnographisches Museum, Krakau
- 2006 Couvent de Dame, Vic-le-Comte  
N – Ergie, Nürnberg



### Einzelausstellungen:

- 1998 Galerie Herrmann, Neumarkt  
Salzstadel Regensburg
- 2000 „KREIS – Galerie“, Nürnberg
- 2001 Kunstkontor Westnerwacht, Regensburg  
Galeriehaus KUNST IM GANG, Bamberg
- 2002 Galerie Herrmann, Residenz Neumarkt  
Galerie Schulgasse 18, Eibelstadt  
Kunstverein Waldkirchen
- 2005 Kunstkontor Westnerwacht, Regensburg  
Galerie Schulgasse 18, Eibelstadt



**Stäbe**

Eiche

2004 – 2005

Originalgröße der Figuren 8 cm

Gesamthöhe 155 – 170 cm

## **Stäbe**

Eiche, Birne, Kirsche  
2004 – 2005  
Höhe 155 – 170 cm





**Stele**  
Eiche  
2005  
Gesamthöhe 172 cm



**Haus** (Detail)  
Kirsche  
2005  
Figurenhöhe 7 cm  
Gesamthöhe 56 cm



**Micha III**

Eiche/Bronze

Auflage 9

Guss 2004, Abformung 2002

Figurenhöhe 12 cm

Gesamthöhe 167 cm

**Deckelschrein**

Eiche

1999

Höhe 26 cm





### **Micha I**

Beispiel für eine mögliche Aufstellung der Holz/Bronze-Arbeiten im Freien, als Gartenplastik und zur Gliederung von Platzgestaltungen

## Die Ausstellungen im Rückblick

---

Alois Achatz  
Plastiken und Heliogravüre  
Januar 2001 bis Juni 2001

Helmut Wolf  
Plastiken, Skulpturen und Grafiken  
Juli 2002 bis November 2002

Wolfgang Keuchl  
Polaroid-Collagen und Zeichnungen  
Dezember 2002 bis März 2003

Ulrike Hess  
Acrylbilder und Zeichnungen  
April 2003 bis Juni 2003

Peter Lang  
Farbholzschnitte  
Juli 2003 bis September 2003

Stefan Hanke  
Photographien  
Oktober 2003 bis Dezember 2003

Wanderausstellung Bruch/Schollen/Land  
Mit Bildern von Rupert D. Preißl †  
Und Texten von Reiner Vogl  
Januar 2004 bis März 2004

Rudolf Flügel  
Impressionen aus der Toscana  
April 2004 bis Juni 2004

Glashütte Lamberts Waldsassen  
Lichttafeln aus Glas  
Juli 2004 bis September 2004

Sandra Loeffler  
Zeichnungen  
Oktober bis November 2004

Gemeinschaftsausstellung der Künstler  
Alois Achatz; Helmut Wolf; Wolfgang Keuchl;  
Ulrike Hess; Peter Lang; Stefan Hanke;  
Rupert D. Preißl † / Reiner Vogl; Katja Barinsky;  
Dezember 2004 bis Januar 2005

Katja Barinsky  
Acrylmalerei  
Februar 2005 bis April 2005

W.A. Hansbauer  
Ölgemälde  
Mai 2005 bis Juli 2005

Georg Tassev  
Malerei und Zeichnung  
November 2005 bis Januar 2006

Annegret Hoch  
Tapeteninstallationen und Ei-Temperabilder  
März 2006 bis Mai 2006

**Herausgeber:**

Regierung der Oberpfalz  
Stabsstelle Presse – Öffentlichkeitsarbeit  
Emmeramsplatz 8  
93047 Regensburg  
Telefon: 0941 5680 – 233  
Telefax: 0941 5680 – 299  
E-Mail: joachim.wappler@reg-opf.bayern.de

**Visuelle Gestaltung:**

Nickl Franz, Regierung der Oberpfalz

**Druck:**

Umschlag  
tangrintler medienhaus gmbh  
Karl-Maag-Straße 4  
93155 Hemau

Innenseiten  
Hausdruckerei der  
Regierung der Oberpfalz

**Bildnachweis:**

Emanuel Schmid  
Franz Weidinger